

Skitourenwoche „Chanrion“

SAC Weissenstein, Samstag 6. bis Donnerstag 11. April 2019

Teilnehmende:

Stephan Schader, Lommiswil, Tourenleiter
Monika Allemann, Attiswil
Pia Allemann, Rüttenen
Philipp Biberstein, Luterbach
Corinne Egger, Solothurn
Christine Fluri, Solothurn
Thomas Herrmann, Solothurn
Claudia Ischi, Biberist
Karin Lehmann, Biel
Christian Moser, Deitingen
Frank-Urs Müller, Rüttenen
Thomas Widmer, Köniz

Der Schneefall zwei Tage vor dem Start der Tourenwoche hinterlässt in Arolla 42 cm Schnee und im Lawinenbulletin die Gefahrenstufe „erheblich“. Weil wir wiederum ohne Begleitung eines Bergführers unterwegs sind, gehen wir die Sache mit Respekt und einer gebührenden Zurückhaltung an. Die Maximalvariante bleibt deshalb von Beginn an oft ein Wunsch.

Wir besuchen mit der Cabane des Dix und der Cabane Chanrion zwei Hütten am Puls der Walliser Haute. Weil die Cab. Chanrion im Sommer ausgebaut wird, sind insbesondere die sanitären Einrichtungen etwas gar provisorisch. Ein Baustellen-WC-Container vor der Hütte und der Verzicht auf fließendes Wasser stellen uns nach den Annehmlichkeiten in der Dix-Hütte auf eine harte Probe.

Unsere Gruppe ist gegenüber dem letzten Jahr um eine Seilschaft gewachsen. Um flexibel zu bleiben, planen wir die ganze Tourenwoche in zwei separaten „Spuren“ (beide Maximal-Programme finden sich im Anhang). Einzig „La Ruinette“, mit 3875 m der höchste Gipfel zwischen der Dent Blanche und dem Grand Combin ist für die ganze Gruppe am gleichen Tag vorgesehen. Die Gegend bietet für alle, die nicht im Eilschritt von Chamonix nach Zermatt - oder umgekehrt - unterwegs sind, einen fast unerschöpflichen Vorrat an spannenden Gipfelzielen, der locker für zwei Wochen ausreichen würde.

Weil Mungge am Vorabend der Anreise mit einer Lebensmittel-Vergiftung ins Spital eingeliefert wird, gerät das Programm in der ersten Hälfte der Woche etwas durcheinander. Sie ist aber glücklicherweise schon bald gesund zurück. Am 4. Tag startet das Team erstmals komplett zur Tour.

Samstag, 6. April

Arolla – Pas de Chèvres, 2854 m – Cabane des Dix, 2928 m

Kurz nach sechs Uhr trafen sich neun gut gelaunte SAC-ler auf dem Perron der RBS. Leider eine Person weniger als angemeldet, musste Mungge ihre Anreise krankheitshalber auf unbestimmte Zeit verschieben. In Bern stiessen noch Karin und Thomas hinzu, so dass wir dann als 11-köpfige Truppe Solothurn wenigstens zahlenmässig völlig gerecht wurden! Die Reise war kurzweilig, landschaftlich abwechslungsreich, z.B das Val d'Hérens ist wahnsinnig lang und wunderschön und dann hängt sich noch das Val d'Arolla an, wo man zuhinterst Arolla (2067m) erreicht. Nach einem gemütlichen Kaffee ging's per Tellerlift zum Ausgangspunkt unserer Tour auf 2400m. Von da peilten wir den Pas de Chèvres auf 2855m an. Diesen zu passieren war schon etwas abenteuerlich, Skis mussten aufgebunden werden, Leiter runtersteigen und weiter zu Fuss oder per Ski zum Picknickplatz auf dem Glacier de Cheilon. Von da war unser Tagesziel schon in Sicht, die Cabane des Dix (2928) zeigte sich im besten Lichte und in Kürze erreichten wir unsere Nachtstätte. Sonne und Wolken wechselten sich ab und mit dem Wind war das Draussen sitzen nicht ganz so gemütlich. Wir bezogen unseren Schlag und genossen einen ersten Hüttenabend, wo wir auch kulinarisch voll auf unsere Rechnung kamen. Am Abend entstand ein ungefährender Plan, wir wir Mungge bestenfalls anderntags ins Team bringen können.

Corinne Egger

Sonntag, 7. April

Col de Cheilon - Mont Route du Giétro, 3439 m, Col du Mont Rouge- Col de Lire Rose – Cab. Chanrion

Zweiter Tag am Berg. Leichter Schneefall und Nebel. So entscheiden wir uns für den einfacheren der beiden Übergänge zur Cabane Chanrion. Statt über die Serpentine führt uns der Hüttenwechsel über den Col de Cheilon, den Col du Mont Rouge und den Col de Lire Rose. Frank, Kiki und Pia begleiten uns mit leichtem Gepäck nur bis zum Col de Cheilon. Sie holen am Nachmittag Mungge in Arolla ab und bleiben in der Cabane des Dix zurück. Wir anderen nehmen trotz den nicht idealen Bedingungen einen Anlauf in Richtung Mont Blanc de Cheilon. Auf ca. 3400 m bleiben wir bei schlechter Sicht an einer Querspalte hängen, die scheinbar den ganzen Hang durchquert. Weil auch keine Spur den Weiterweg zeigt, lassen wir es bleiben. Den Gipfelhunger stillen wir nebenan auf dem Mont Rouge du Giétro. Der Gipfelgrat erhebt sich nur wenig über den hier oben flachen Glacier du Giétro. Weiter unten hat dieser Gletscher bis zum Bau der Mauvoisin-Staumauer im Tal oft Angst und Schrecken verbreitet. Mit Gletscherabbrüchen hat er wiederholt den Abfluss des Tals blockiert und einen See aufgestaut, der in der Folge oft unkontrolliert ausgebrochen ist.

Wir wenden uns der anderen Seite des Col du Mont Rouge zu. Die Abfahrt zur Chanrionhütte lässt für die folgenden Tage noch Luft nach oben offen. Mehrere Gegenanstiege, mal Nebel, mal Steine, und Neuschnee- rutsche fordern immer wieder Aufmerksamkeit.



Im Aufstieg zum Mont Blanc de Cheilon wird es unübersichtlich



am Mont Rouge de Giétro

Montag, 8. April

Col d' Amiante, 3307 m / Mont Blanc de Cheilon, 3869 m

Dritter Tag am Berg. Während die Nachzügler in der Cabane des Dix schon früh am Morgen bei schönem Wetter in Richtung Mont Blanc de Cheilon losziehen und den Skigipfel letztlich auch erreichen (und mit einer grandiosen Abfahrt belohnt werden), tasten wir uns auf der anderen Seite der Ruinette bis weit in den Vormittag hinein durch den Nebel. Weil wir nach den Schneefällen die erste Gruppe sind, die hier auf der Haute Route zwischen der Cabane Chanrion und der Cabane Valsorey unterwegs sind, gibt's auch noch keine Spur. Dem Steilhang unterhalb dem Tagesziel, der Grande Tête de By, trauen wir nicht, auf seine Füße zu stehen. Und so findet unsere Mittagsrast auf dem benachbarten Col d'Amiante, direkt auf der italienischen Grenze statt. Der Blick reicht vom Mont Velan über den Gran Paradiso bis zur Dent Blanche. Auf der Abfahrt begegnen uns die ersten Gruppen, die von der Valsorey-Hütte her kommen. Unser „heikler Steilhang“ ist in kurzer Zeit von mehreren Abfahrtsspuren durchzogen...



Unterwegs Richtung Col d' Amiante



Drüben am Mont Blanc de Cheilon: Mungge ist zurück!

Dienstag, 9. April

Aouille Tseuque. 3553 m

Vierter und wohl schönster Tag am Berg. Nachdem gestern Abend die ganze Gruppe endlich zusammengefunden hat, starten wir heute in Richtung Aouille Tseuque. Am zweiten möglichen Tagesziel, der Bec d'Epicoune herrschen aktuell ungünstige Bedingungen. Die Aouille Tseuque ist ein zwar gänzlich unbekannter, aber trotzdem währschafter Skiberg. Vergleichbar mit dem Galenstock steht sie einem kleinen SAC-Biwak (Bivouac de L'Aiguillette a la Singla) gegenüber. Die Aouille Tseuque wird im Winter kaum besucht. Heute herrschen die Jahrhundert-Verhältnisse. Sogar im bis 40 Grad steilen Gipfelhang lässt sich im Aufstieg eine angenehme Spur anlegen. Statt der gepunkteten Linie auf der Skitourenkarte legen wir eine ausgezogene Linie bis unmittelbar unter den Gipfel. Nun liegen 1000 hm Pulverschnee für uns bereit. Die Abfahrt durch den unverfahrenen Steilhang ist das Highlight der Woche. Sie wird in dutzenden von Bildern und sogar einer kurzen Filmsequenz von Thomas Herrmann festgehalten.



Im Gipfelhang der Aouille Tseuque



Abfahrt im Gipfelhang

Mittwoch, 10. April

La Ruinette, 3875 m

Fünfter Tag am Berg. Nach dem gestrigen Genuss im Pulverschnee wechseln wir heute die Exposition. Die Südhänge dürften jetzt „reif“ für eine gute Abfahrt sein. Das Wetter ist im Gegensatz zu gestern etwas weniger stabil. Die Nacht und der Morgen waren zwar klar und der Schnee ist entsprechen hart gefroren, so, dass wir heute die Harscheisen im ersten Teil des Aufstiegs vom Glacier du Brenay zum Glacier de la Ruinette zwingend benötigen. Der zurückgehende Gletscher hat hier eine steile Moräne hinterlassen. 250 m über dem Gletscher wird das Gelände flacher und bis zum Skidepot in 3700 m Höhe einfach begehbar. Hier teilt sich die Gruppe in einen „abfahrtsorientierten“ Teil, der eine wunderbare Abfahrt über die mittlerweile sulzigen Hänge zurück in die Hütte genießt und eine gipfelorientierte Fraktion. Letzter wird zwar, nachdem Phippu die Schlüsselstelle am Grat geknackt hat, mit dem Gipfel-Erfolg belohnt. Zurück im Skidepot herrscht aber dichter Nebel. Die Abfahrt folgt deswegen brav der Aufstieggsspur vom Morgen. Man kann nicht alles haben...



Im Aufstieg zur Ruinette



Phippu am Frühstückplatz

Donnerstag, 11. April

Les Portons, 3380 m – Col des Vignettes, 3164 m - Arolla

Der letzte Tag am Berg. Wiederum Nebel. Kiki und Phippu helfen mit den Navigationshilfsmitteln, damit wir unterwegs nicht verloren gehen. Von den vielen möglichen Übergängen in Richtung Arolla wählen wir "Les Portons" zum Col de la Petite Lire. Diese Variante lässt uns bei diesem etwas durchgezogenen Wetter entweder die Route über den Pigne d'Arolla oder die Abfahrt zum Glacier d'Otemma und den Gegenanstieg zum Col des Vignettes offen. Wir wählen die zweite Variante. Kurz vor der Cabane des Vignettes ist es vorbei mit der Einsamkeit, plötzlich tauchen von allen Seiten her die Haute-Route-Aspiranten auf. Auch in der Abfahrt über den Glacier de Pièce treffen wir auf keine unverfahrenen Hänge mehr.



Col de la Petite Lire, 3316 m



Glacier d'Otemma



Thomas (2x), Phippu, Corinne & Schadi...



Karin, Christine, Pia, Mungge, Frank & Kiki...



und Claudia

Tourenwoche "Chanrion", Spur Nr. 1

Anreise mit dem öV von Solothurn (Abfahrt **06:19** Uhr) über Bern-Visp-Sion nach Arolla (Ankunft ca. 09:55 Uhr)

	Tour	Beschreibung	Übernachtung
Samstag, 6. April	La Cassorte 3300 /3314m, (600 Hm, 4 Std. R 485a / 486a; alternativ: Pas de Chèvres, Route 70a)	Mit den Skiliften bis zur Bergstation Col de La Forclette; Aufstieg zum Sattel zwischen Pt. 3300 und 3314. Abstieg zum Col. Sup. d'Ignes und Abfahrt über Westhang und weiter zur Dix-Hütte.	Dixhütte 2928m, Sektion Monte Rosa
Sonntag, 7. April	La Serpentine, 3791m, Pte. des Portons, 3512m (R460a od. 460b, 1300 Hm, 7 Std.)	Glacier de Tsenâ Réfen. Oben auf dem Plateau je nach Situation über den Col de la Serpentine (460a) oder über den Col de Brenay und den Col Nord des Portons in die Chanrionhütte	Chanrionhütte 2462m, Sektion Genevoise
Montag, 8. April	Grande Tête de By, 3587m (R60c, 60b und 444a 1400 Hm, 7 Std. hin und zurück)	Von der Hütte auf Route 60c bis zur Überquerung der Dranse de Bagnes. Dann über den Glacier du Mont Durand bis zum Skidepot kurz unter dem Gipfel. Abfahrt auf der Aufstiegsroute	Chanrionhütte 2462m, Sektion Genevoise
Dienstag, 9. April	La Ruinette, 3875m (R463a, 1450 Hm, 7 Std.)	Aufstieg über die Südflanke vom Glacier du Brenay zum kleinen Glacier de la Ruinette und über den SW-Grat auf den Gipfel. Abstieg / Abfahrt auf der Aufstiegsroute	Chanrionhütte 2462m, Sektion Genevoise
Mittwoch, 10. April	Bec d'Epicoune, 3531m (R449b/c und 452a, 1400 Hm, 5 Std.)	Auf Route 58b bis Pt. 2443, dann durch die Stelle NW-Flanke zum Glacier 'Epicoune und weiter über die NW-Schulter und den N-Grat zum Gipfel (die letzten 400 hm zu Fuss	Chanrionhütte 2462m, Sektion Genevoise
Donnerstag, 11. April	Tournalon Blanc, 3701m (R422b, 1800 Hm, 8 Std.)	Nach der Überquerung der Dranse de Bagnes bei Pt. 2042 über die SE-Flanke zum Gipfel (1700 Hm). Abfahrt über Route 422c zur Mauvoisin-Mauer	Heimreise von Fionnay nach Solothurn

Tourenwoche "Chanrion", Spur Nr. 2

Anreise mit dem öV von Solothurn (Abfahrt **06:19** Uhr) über Bern-Visp-Sion nach Arolla (Ankunft ca. 09:55 Uhr)

	Tour	Beschreibung	Übernachtung
Samstag, 6. April	La Cassorte 3300 / 3314m, (600 Hm, 4 Std. R 485a /486a; alternativ: Pas de Chèvres, Route 70a)	Mit den Skiliften bis zur Bergstation Col de La Forclette; Aufstieg zum Sattel zwischen Pt. 3300 und 3314. Abstieg zum Col. Sup. d'Ignes und Abfahrt über Westhang und weiter zur Dix-Hütte.	Dixhütte 2928m, Sektion Monte Rosa
Sonntag, 7. April	Mont Blanc de Cheilion, 3870m, Col de Lire Rose (R462a / 60d, 1300 Hm, 7 Std.)	Auf Route 462a über den Col de Cheilion und entlang der N-Flanke der Ruinette zum Vorgipfel. Kurz zu Fuss auf den Hauptgipfel. Abfahrt/Querrung zum Col du Mont Rouge / Col de Lire Rose	Chanrionhütte 2462m, Sektion Genevoise
Montag, 8. April	Mont Gelé, 3518m (R58b / 450a/e, 1800 Hm, 8 Std.)	Auf Route 58b bis Pt. 2443, dann weiter Richtung Col de Crête Sèche; Auf 2700m rechts haltend Richtung Mont Gelé; je nach Verhältnissen Abfahrt über Route 450e bis oberhalb Lac de la Beséya. Rückweg über das Fenêtre de Durand.	Chanrionhütte 2462m, Sektion Genevoise
Dienstag, 9. April	La Ruinette, 3875m (150a, 1350 Hm, 6 Std. + 2 Std in die Hütte)	Aufstieg über die Südflanke vom Glacier du Brenay zum kleinen Glacier de la Ruinette und über den SW-Grat auf den Gipfel. Abstieg / Abfahrt auf der Aufstiegsroute	Chanrionhütte 2462m, Sektion Genevoise
Mittwoch, 10. April	Aouille Tseuque, 3554m (R60f / 453a, 1450 Hm, 6 Std.)	Auf Route 58b bis Pt. 2443, weiter auf Route 60f bis ca. 2600m dann rechts haltend über Pt. 2975 auf den Glacier de l'Aiguille bis Pt. 3362 und über den N-Grat um Gipfel (ca. 250 Hm evt. zu Fuss)	Chanrionhütte 2462m, Sektion Genevoise
Donnerstag, 11. April	Pigne d'Arolla, 3789m (R460a/b/c, R69a, 6 Std)	Je nach Verhältnissen über den Glacier du Brenay oder den Glacier de al Serpentine bis zum Gipfel. Abfahrt über den Col des Vignettes nach Arolla	Heimreise von Arolla nach Solothurn